



# Rosenkränze „made in Bavaria“ für die ganze Welt

Der Begriff des Rosenkranzes taucht zum ersten Mal im 15. Jahrhundert in den Annalen der deutschen Kirchengeschichte auf. Ganz eng verbunden mit dieser Gebetskette ist die Firma Josef Neumeyer in Neukirchen beim Heiligen Blut. Seit der Gründung des Betriebs vor exakt 240 Jahren hat man sich der Rosenkranz-Herstellung verschrieben. Und das mittelständische Unternehmen aus dem idyllisch gelegenen Wallfahrtsort zählt heute zu den größten Devotionalien-Herstellern der Welt.

Die Firma Josef Neumeyer entwickelt ständig ihre Produktpalette weiter, rund 1.500 Artikel hat das Unternehmen heute im Sortiment.

## ■ 2.500 deutsche Kunden ordern bei Neumeyer

Neumeyer beliefert nur den Handel. 2.500 Kunden bundesweit ordern bei den Oberpfälzern. Damit ist natürlich längst noch nicht Schluss. Religiöse und profane Kunstgegenstände treten vom Bayerischen Wald aus die Reise nach Amerika, Australien, Afrika, Asien und natürlich auch Europa an. Und das Traditionsunternehmen ist ständig auf Wachstumskurs. „Wir wollen im Jubiläumsjahr noch einmal um zehn Prozent zulegen“, erläutert Firmenchef Ulrich Neumeyer.

Den Grundstein für den unternehmerischen Erfolg legte der Namensgeber des Betriebs, der 1897 gebo-

rene Josef Neumeyer. Er verkaufte die beiden Kühe und legte sich dafür ein Automobil zu, um neue Wege des Direktvertriebs einzuschlagen. Und ihm gelang es tatsächlich, einen beträchtlichen Kundestamm in ganz Europa aufzubauen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm der Vater des heutigen Firmenchefs die Geschicke des Unternehmens in die Hand. Er baute die Produktpalette weiter aus. Zu den mehr als 500 Standard-Rosenkranzvarianten, die das Unternehmen heute noch anbieten kann, gesellten sich religiöse Bilder, Kreuze, Figuren, Gebetsringe oder Christopherus-Plaketten dazu. Heute zählen rund 1.500 Artikel zum Sortiment. „Wir entwickeln natürlich ständig unsere Produkte weiter“, unterstreicht Ulrich Neumeyer. Der letzte

„Wir sind eingefleischte Bayern und leben gerne im Landkreis Cham. Dank der Tatkraft und der Innovationsbereitschaft der Unternehmer haben wir es geschafft, aus dem ehemaligen Armenhaus der Republik ein respektables Gemeinwesen zu entwickeln. Heute brauchen wir uns vor niemandem mehr zu verstecken.“

**Ulrich Neumeyer (Inhaber), Tobias Neumeyer (Geschäftsführer)**



Schrei: Rosenkränze, die als Ketten getragen werden. Den Run auf diese alternative Art der Gebetskettenverwendung hatten Promis wie Moderator Thomas Gottschalk oder Sängerin Anastacia ausgelöst, die den Halsschmuck bei ihren Auftritten präsentiert haben. Stark nachgefragt werden auch Engel-Figuren, die zum Beispiel als ständiger Begleiter in der Jackentasche mitgetragen werden können.

### Chef betreut selbst noch die Kunden

Längst verfügt der mittelständische Betrieb aus dem Bayerischen Wald über ein dichtes Netz an Handelsvertretern. Doch nach wie vor klemmt sich Ulrich Neumeyer selbst hinter das Lenkrad seines Wagens, um Kunden zu besuchen. Sein Einzugsgebiet reicht rauh bis ins Oberfränkische. Beim Autofahren kommen ihm die besten Ideen. Die werden kurz aufnotiert oder aufgezeichnet und daheim in Neukirchen in der betriebseigenen Grafi kableitung und in der Schreinerei dann umgesetzt. Sieben Mal im Jahr präsentiert das Neumeyer-Team auf Messen im süddeutschen Raum und in Österreich seine neuesten Kollektionen. Und die Neukirchner versuchen ständig, ihren Fuß in neue, interessante Absatzmärkte zu bekommen. Aktuell wird zum Beispiel mit Lourdes, einer der berühmtesten Wallfahrtsorte der Welt, ins unternehmerische Visier genommen. Und auch in Russland will man noch stärker zum Zuge kommen.

### Religiosität heute so groß wie früher

Rosenkränze und Devotionalien scheinen immer Konjunktur zu haben. „Die Religiosität ist heute genauso ausgeprägt wie früher“, ist Neumeyer überzeugt. Seine Erfahrung: „Die Menschen stellen immer mehr fest, dass Geld nicht alles ist. Sie sind auf der Suche nach den wirklichen Werten. Der Glaube hilft ihnen dabei, auch wenn der vielleicht heute anders ausgelebt werden mag als früher.“

Vieles wird bei Neumeyer noch manuell hergestellt. Bis zu 60 Heimarbeiterinnen ketteln und knüpfen die Rosenkränze, die schon von den Päpsten Johannes Paul II. und Benedikt XVI. in Empfang genommen wurden. Qualität „made in Bavaria“, die Zuverlässigkeit und die Möglichkeit individuelle Kundenwünsche sofort zu realisieren – das sind nach Ansicht von Ulrich Neumeyer die Stärken des eigenen Unternehmens. Und auch in Zukunft wird es für den Firmenchef nur eine Richtung geben: „Es muss und wird weiter nach oben gehen!“

Vieles wird bei Neumeyer noch manuell hergestellt, auch Papst Benedikt XVI. hat schon Rosenkränze aus dem Haus Neumeyer in Empfang genommen.

### Eckdaten

- » Branche: Herstellung und Handel von Rosenkränzen und Devotionalien
- » Geschäftsführer: Ulrich Neumeyer
- » Mitarbeiter: 18 Festangestellte und 60 Heimarbeiterinnen
- » Unternehmensgründung: 1772

#### Firma Josef Neumeyer

Marktstraße 22-24  
93453 Neukirchen b. Hl. Blut

**Telefon:** +49 (0)9947 / 9406 0  
**Fax:** +49 (0)9947 / 9406 44

**Mail:** josef.neumeyer@t-online.de  
**Web:** www.josef-neumeyer.de

